



EINBLICKE

DAS KUNDENMAGAZIN DER AUSTRIA BIO GARANTIE



3 EASY-CERT group AG
Die Weichen für die Zukunft sind gestellt

8 Urs Niggli im Gespräch
Über das FiBL und die Bio-Kontrolle

12 Qualitätssicherung bei Bio-Getreide
Österreich ist Spitzenreiter!



EDITORIAL

Johanna Zollitsch-Stelzl,
Leitung Öffentlichkeitsarbeit
einblicke@abg.at



Wir bleiben in Bewegung

„Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern.“ (Konfuzius).

Bei uns hat sich in den letzten Monaten einiges verändert. Unser Redaktionsteam hat intensiv am neuen Layout der „Einblicke“ gearbeitet, mit dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen unseren neuen Auftritt.

Aber das ist nicht die einzige Änderung: Die Austria Bio Garantie (ABG) hat sich im Juni mit der Schweizer Kontrollstelle bio.inspecta unter einem neuen Dach zusammengeschlossen – der EASY-CERT group. Eine Änderung, die für uns als Kontrollstelle auf dem bewegten Bio-Markt mehr Sicherheit und Stabilität bringt und auch für unsere Kundinnen und Kunden wichtig ist. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr über die Beweggründe dafür und die Auswirkungen des Zusammenschlusses.

Professor Urs Niggli, der renommierte Wissenschaftler und Leiter des Forschungsinstituts für den biologischen Landbau in der Schweiz, gibt Auskunft über die Entwicklung des Bio-Landbaus weltweit.

Neben dem Blick in die Zukunft wollen wir in dieser Ausgabe aber auch Menschen präsentieren, die schon lange in der ABG tätig sind und die Entwicklung von den Anfängen der Kontrolle mit viel Papier bis zur schlanken Laptopkontrolle miterlebt haben. Zwei Kontrolloren berichten von ihren Erfahrungen in unserem Unternehmen.

Und natürlich darf das Thema der Absicherung der Bio-Qualität nicht zu kurz kommen. Wir stellen das österreichische System der Qualitätssicherung am Bio-Getreidemarkt vor. Hier wurde viel Entwicklungsarbeit geleistet, die den Bio-Kundinnen und Bio-Kunden dient.

Ein neuer und aufstrebender Bereich ist die Bio-Kosmetik. Wir arbeiten hier als Vorreiter an der Kontrolle der Kosmetik-Standards in Österreich mit.

Viel Vergnügen bei der Lektüre und einen schönen Bio-Herbst wünschen Ihnen

Johanna Zollitsch-Stelzl
und das Redaktionsteam

KURZ NOTIERT



Besuchen Sie uns auf der bio Österreich in Wieselburg

Am 17. und 18. November 2019 sind wir wieder auf der bio Österreich vertreten. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Stand in der Halle 8 besuchen.

Neue Hoftafeln

Im Zuge der Änderung der Kontrollstellennummer der Kontrollstelle für die Bio-Landwirtschaft werden neue Hoftafeln erstellt. Wie bereits angekündigt, werden landwirtschaftliche Bio-Betriebe, die eine Hoftafel mit der „alten“ Kontrollstellennummer haben, im Zuge der nächsten Betriebskontrolle die Tafel direkt vom Kontrollor erhalten, wodurch die Versandkosten wegfallen.

Neue Zertifizierungstafeln

Auch für unsere Bio-Verarbeitungsbetriebe stellen wir Tafeln zur Verfügung, die im Freien angebracht werden können. Wir freuen uns über das neue und moderne Design. Weitere Infos erhalten Sie gerne auf unsere Website. Bestellungen können Sie ab November über unsere Homepage abwickeln.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Austria Bio Garantie GmbH und Austria Bio Garantie - Landwirtschaft GmbH, Königsbrunner Straße 8, 2202 Enzersfeld bei Wien, Tel: 02262 67 22 12, E-Mail: einblicke@abg.at | REDAKTION: Gabriele Moder, Veronika Freudenberger, Stephanie Kutrovatz, Johanna Zollitsch-Stelzl | FOTOS: wenn nichts anders angegeben: Austria Bio Garantie | GRAFIK und SATZ: AGRO Werbung GmbH, 4010 Linz | Druck: Druckerei Berger, 3580 Horn | Auflage: 16.000 Stück

Copyright: Alle Rechte liegen bei der Austria Bio Garantie

FOTOS TITELSEITE: ENDOSTOCK, INGO BARTUSSEK – ADOBE.STOCK

Die Weichen für die Zukunft sind gestellt



Mit Anfang Juni 2019 hat sich die Austria Bio Garantie (ABG) mit der führenden Schweizer Kontrollstelle bio.inspecta AG organisatorisch unter dem Dach der EASY-CERT group AG zusammengeschlossen. Das bringt eine strukturelle Stärkung beider Kontrollstellen und stellt gleichzeitig sicher, dass beide Unternehmen langfristig in Bio-Hand bleiben.

HANS MATZENBERGER

Seit vielen Jahren arbeiten wir bereits eng mit bio.inspecta zusammen. Gemeinsam haben wir unter anderem die Zertifikate-Plattform www.easy-cert.com entwickelt. Um unseren Kundinnen und Kunden eine möglichst breite Service-Palette bieten zu können, werden Dienstleistungen in der Schweiz, in Österreich und darüber hinaus gemeinsam angeboten. Dadurch profitieren unsere Kundinnen und Kunden von einem Gesamtservice aus einer Hand. Neben der Bio-Kontrolle und Bio-Zertifizierung umfasst unsere Dienstleistungspalette zahlreiche private Bio-Labels, Verordnungen und Standards in den Bereichen Fairtrade und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus halten unsere Unternehmen seit langem Eigentumsanteile an jeweils anderen. Ziel ist es – wenn möglich – immer alle vom Markt geforderten Standards, die der Kunde erfüllen muss, in einer Kontrolle abzuhandeln. Dies spart Zeit, Geld und Nerven auf allen Seiten.

Kontrolle bleibt in „Bio-Hand“

Im vergangenen Jahr haben die Eigentümer der ABG den Zusammenschluss einstimmig beschlossen. Zentraler Grundgedanke hinter der Fusion war, die Unabhängigkeit beider Unternehmen in einem dynamischen Marktumfeld langfristig abzusichern und die Kontrollstellen in „Bio-Hand“ zu halten. Beide Firmen sind Pioniere in der Bio-Kontrolle und wurden seinerzeit von Pionieren der Bio-Landwirtschaft in ihren jeweiligen Ländern »



Hans Matzenberger,
Geschäftsführer der
Austria Bio Garantie
seit 1998
h.matzenberger@abg.at

„Es ist wichtig, dass die Bio-Branche in der Bio-Qualitätssicherung weiterhin entscheidend vertreten ist – mit der neuen Dachorganisation wurde ein länderübergreifender Meilenstein gesetzt.“



Die Eigentümervertreter der ABG am FiBL Schweiz.

KENNZAHLEN DER EASY-CERT GROUP AG



gegründet. Die Grundlagen der biologischen Landwirtschaft sind daher in unserer Unternehmenskultur fest verankert. Mehr denn je sehen wir heute im Wachstum des Bio-Segments auch einen Auftrag für uns als ABG, die weitere Entwicklung des Marktes durch unsere Expertise und unsere Werte in der Bio-Kontrolle zu begleiten und dadurch auch die Bio-Qualität selbst nachhaltig abzusichern.

Die „Bio-Länder“ Schweiz und Österreich kommen einander näher

Wesentlich ist auch, dass durch die Zusammenführung unter einem Dach zusätzliche Synergien zwischen ABG und bio.inspecta realisiert werden können. Dadurch werden wir in der Lage sein, unser Dienstleistungsangebot noch zielgenauer auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden aus Bio-Landwirtschaft, Verarbeitung und Handel ausrichten zu können. Auch für das Bio-Exportland Österreich ist es wichtig, dass das Vertrauen in die Bio-Kontrolle zwischen unseren beiden Ländern dadurch gestärkt wird. Für den Verwaltungsrat der EASY-CERT group AG konnten wir sehr erfahrene und renommierte Persönlichkeiten aus der Schweiz und aus Österreich gewinnen (siehe Kasten auf Seite 5). Der Geschäftsführer von bio.inspecta, Ueli Steiner, und ich werden in der Dach-Organisation gemeinsam die Geschäfte führen. Das garantiert rasche

Entscheidungsfähigkeit, Durchlässigkeit und eine optimale Rückkopplung in unsere nationalen Märkte.

Neue Struktur gibt Sicherheit

Die Gründung der Holding ist Teil einer Gesamtstrategie, die das Unternehmen Austria Bio Garantie bestmöglich auf künftige Herausforderungen vorbereiten soll. Bereits mit Beginn des Jahres 2019 ist eine Teilung der ABG selbst in zwei rechtlich getrennte Unternehmen erfolgt. Seither werden unsere Kundinnen und Kunden im Verarbeitungsbereich von der Austria Bio Garantie GmbH und unsere landwirtschaftlichen Kundinnen und Kunden von der weiterhin gemeinnützig agierenden Austria Bio Garantie – Landwirtschaft GmbH betreut. Ich bin davon überzeugt, dass wir durch die neue Firmenstruktur die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt haben. Wir senken das Risiko für das Unternehmen, festigen dessen Eigenständigkeit und sichern unsere bewährte, hohe Dienstleistungsqualität. Davon werden auch Sie als unsere Kundinnen und Kunden direkt profitieren. Und das ist wesentlich - denn Ihre Zufriedenheit ist unser Anspruch.

Herzlichst,

Hans Matzenberger



FOTO: ZIFOTO - ADOBE STOCK



Unter diesen Firmen werden in weiteren Ländern Kontrollstellen und Service-Einrichtungen organisiert.

VERWALTUNGSRAT DER EASY-CERT GROUP AG

Der Verwaltungsrat, das leitende Gremium der neuen Dachorganisation, setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

Peter Jossen (CH)

Präsident – Rechtsanwalt, Notar und ehemaliger Nationalrat

Michael Stelzl (AT)

Vizepräsident – Geschäftsführer des Labors Institut Hygienicum Graz

Urs Niggli (CH)

Direktor des Forschungsinstituts für biologischen Landbau

Christina Ritter (AT)

Bio-Bäuerin und Obfrau BIO AUSTRIA Tirol

Susanna Küffer-Heer (CH)

langjähriges Vorstandsmitglied Demeter International

Robert Holzer (AT)

Bio-Bauer, Unternehmer und Vorstand Bio Austria Niederösterreich und Wien

Ueli Steiner (CH)

Geschäftsführer bio.inspecta

Hans Matzenberger (AT)

Geschäftsführer Austria Bio Garantie



FOTO: BIO AUSTRIA

Robert Holzer, Bio-Bauer aus Niederösterreich und Verwaltungsrat in der EASY-CERT group

„Der Bio-Landbau ist der Nische längst entwachsen und es ist ein internationaler Bio-Markt entstanden. Mit der Neuaufstellung unserer Kontrollstelle gemeinsam mit den Schweizer Kolleginnen und Kollegen haben wir dieser Entwicklung Rechnung getragen und für die Zukunft vorgesorgt. Dadurch haben wir sicher gestellt, für unsere Kundinnen und Kunden in der Bio-Landwirtschaft, in der Verarbeitung und im Handel, langfristig Dienstleistungen auf höchstem qualitativen Niveau zu erbringen und sie weiterhin als verlässlicher Partner im Kontrollwesen begleiten zu können.“



FOTO: BIO AUSTRIA

Christina Ritter, Bio-Bäuerin aus Tirol und Verwaltungsrätin der EASY-CERT group

„Ein ganz wesentliches Ziel der Umstrukturierung war, die Kontrollstellen langfristig in ‚Bio-Hand‘ zu halten, damit sie auch weiterhin zum Wohle des Bio-Landbaus arbeiten – die Firmen sollen nicht in die Einfluss-sphäre von internationalen Investoren bzw. Konzernen kommen. In der neuen EASY-CERT group sind Kontinuität, Professionalität und Innovation vereint. Das ist die beste Basis, um künftige Herausforderungen zu meistern.“



FOTO: BIOINSPECTA

Ueli Steiner, Geschäftsführer der bio.inspecta und EASY-CERT group, Schweiz

„Hans Matzenberger und ich haben viel Zeit und Energie in die Entwicklung der neuen Firmenstruktur gelegt. Es war ein langer Weg, den wir gemeinsam mit den Verantwortlichen der beteiligten Organisationen zurückgelegt haben. Ich denke, wir können mit dem Resultat sehr zufrieden sein. Auf dieser Basis können die Firmen, die unter dem gemeinsamen Dach der EASY-CERT group tätig sind, auch in Zukunft gut arbeiten und sich weiterentwickeln.“



FOTO: SONNENTOR

Johannes Gutmann, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter von SONNENTOR, Niederösterreich

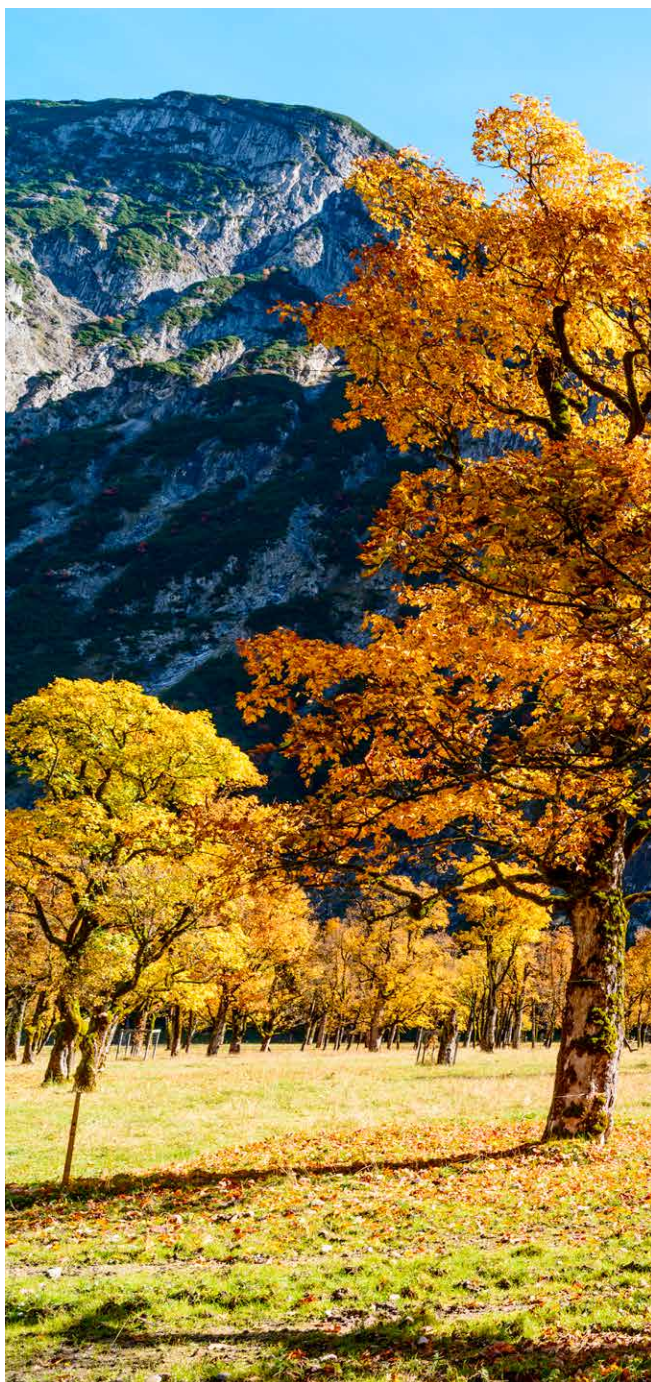
„SONNENTOR ist seit Beginn Kunde der Austria Bio Garantie. Wir schätzen die professionelle Zusammenarbeit, das ausgeprägte Dienstleistungsverständnis und das Verständnis für den internationalen Bio-Markt. Die Bio-Branche braucht Kontrollstellen, die vom Bio-Gedankengut getragen sind und hochprofessionell und kundenorientiert sowohl für den Konsumenten als auch den Produzenten arbeiten. Ich gratuliere den Eigentümern der ABG zu diesem Schritt und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit der ABG im neuen Umfeld.“



Nachgefragt bei ... Toni Sommer

Mit fast 30 Jahren Kontrollerfahrung gehört Toni Sommer zu den erfahrensten Köpfen in unserem Team. Für diese Ausgabe haben wir ihn gebeten, uns einiges über sich und die Entwicklungen in der Bio-Branche und der Austria Bio Garantie zu erzählen.

INTERVIEW GEFÜHRT VON VERONIKA FREUDENBERGER



ABG Einblicke: Kannst du dich bitte für unsere Leser kurz vorstellen?

Toni Sommer: Mein Name ist Toni Sommer, ich bin 1961 geboren. Ich wohne in Preding im Stainztal auf ca. 350 m Seehöhe. Ich führe einen landwirtschaftlichen Betrieb mit 11 ha Bio-Ackerbau in Aulandschaft mit Schwerpunkt Futtergetreide.

Ein weiteres Standbein von mir sind die Bienen. Durchschnittlich 150 Völker betreue ich in der Form einer Wanderimkerei.

Von März bis November bin ich auch für die Austria Bio Garantie tätig. Meist kontrolliere ich jährlich rund 150 Betriebe, das bedeutet also ca. 60-80 Kontrolltage. Besucht werden von mir landwirtschaftliche Betriebe mit Schwerpunkt Bienenzucht. Ich kontrolliere alles außer Fische und Hühner.

ABG Einblicke: Wie lange bist du schon bei der ABG und was sind deine Aufgabenbereiche?

Sommer: Ich kontrolliere seit Anbeginn der Bio-Szene. Begonnen habe ich 1990 mit Ernte-Verbandskontrollen und ab dem EU-Beitritt bin ich nun Teil der ABG-Kontrollorsfamilie. Innerhalb der nächsten 2 bis 5 Jahre, je nach Pensionsantritt, werde ich aufhören. Vermissen werde ich die abwechslungsreiche Tätigkeit. Man lernt viele interessante Betriebe und Menschen kennen. Auch wenn manchmal die Arbeit auf dem eigenen Betrieb liegen bleibt, genieße ich die Vorteile dieser Tätigkeit: die freie Zeiteinteilung und die Tatsache, dass ich durch die Kontrollorsschulungen in Richtlinienfragen immer gut ausgebildet bin. Davon profitiere ich natürlich auch auf dem eigenen Betrieb.



FOTO: SOMMER

„Von der Zettelwirtschaft zu einer durchdigitalisierten Kontrolle.“

Toni Sommer

ABG Einblicke: Wenn du zurückschaust, wie hat sich in dieser Zeit die Biologische Landwirtschaft und damit auch die ABG entwickelt?

Sommer: Geändert hat sich natürlich einiges. Eine Kontrolle zu meinen Anfangszeiten kann man nicht mehr mit heute vergleichen. Bevor die Bio-Richtlinien so klar ausformuliert waren, war die Kontrolle eher eine oberflächliche Gesamtbeurteilung des Betriebes. Mit teilweise großem Vertrauensvorschuss durfte der Betrieb dann biologische Produkte vermarkten, unabhängig davon, ob es sich um Apfelsaft oder Brot handelte.

Heute gibt es die produktspezifische Zertifizierung, wo jedes Produkt in seiner Herstellung genau nachvollziehbar ist. Mengenfluss, Rezeptur, Zukaufprodukte, Lagerstände,... alles ist belegbar und prüfbar.

Die Kontrollsituation war vor 20 Jahren teilweise auch aus dem Grund leichter, weil jeder Bio-Bauer aus Überzeugung gearbeitet hat. Heute gibt es auch Bio-Betriebe, die nur auf Grund der Nachfrage am Markt auf Bio umstellen.

Die Bio-Richtlinien und die privatrechtlichen Standards sind gewachsen, weil auch die Anforderungen seitens des Marktes höher geworden sind. Es ist mir persönlich sehr wichtig, dass man sich auf die Qualität verlassen kann, wenn das ABG-Zeichen auf einem Produkt zu finden ist.

Die Veränderungen in der ABG sind auch enorm. Von einer kleinen Kontrollstelle mit Zettelwirtschaft hat sie sich zu einem durchdigitalisierten Betrieb vergrößert, dessen Schlagkraft bei Kontrolle und Zertifizierung beachtlich ist.

Die Bio-Landwirtschaft hat sich aber nicht nur

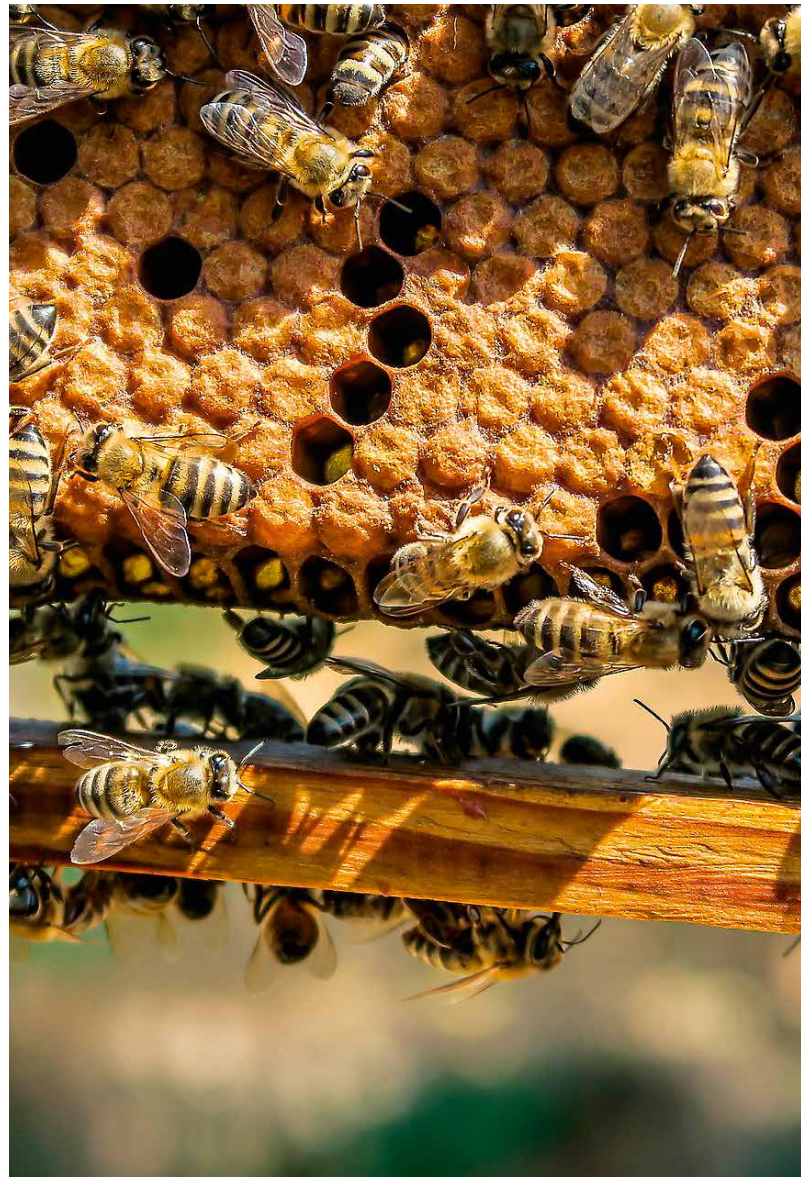


FOTO: PIXABAY

vergrößert sondern auch – gleich wie in der konventionellen Landwirtschaft – technisch spezialisiert (z.B. Beikrautroboter) und in Hinblick auf das Tierwohl stark verbessert.

Der Druck von Markt und Richtlinien wirkt sich aus meiner Sicht natürlich positiv auf Produktqualität und Produktvielfalt aus.

ABG Einblicke: Wo siehst du die Stärke der ABG und wo siehst du Verbesserungsmöglichkeiten bzw. wohin soll sich die ABG entwickeln?

Sommer: Ich denke die Kunden schätzen die sehr gut ausgebildeten Kontrolloren, welche alle mit einheitlichen Vorgaben bewerten. Weiters die gute Serviceleistung über das ganze Jahr und die schnelle Zertifizierung.

In Zukunft ist es sicher eine Herausforderung, die zahlreichen privatrechtlichen Standards und die Bio-Kontrollen weiterhin, so gut es geht, in kombinierten Kontrollen durchzuführen.

Im Gespräch mit Urs Niggli

Urs Niggli ist Direktor des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) und in dieser Funktion Mitbegründer und Eigentümer in der bio.inspecta AG. Er ist Mitglied im Verwaltungsrat der EASY-CERT group AG.

INTERVIEW GEFÜHRT VON HANS MATZENBERGER

ABG Einblicke: Lieber Urs, könntest du dich und deine Funktion und das FiBL für unsere Leser kurz vorstellen?

Urs Niggli: Ich leite seit 30 Jahren das FiBL. Ich erlebte noch die Zeit, wo FiBL alles war, die Knospe der VSBLO (heute Bio Suisse), die Kontrollore der Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern oder die IFOAM in Tholey-Theley. Dank des großen Wachstums haben wir heute professionelle, ausdifferenzierte Strukturen, und das ist gut so. Ich durfte auch das Wachstum des FiBL gestalten, von 20 auf 200 Menschen in der Schweiz und weitere 100 in anderen europäischen Ländern, darunter auch in Österreich. Ich habe aber nicht gern, wenn man mich deshalb als Bio-Guru bezeichnet. Ich möchte ein guter Organisator und ein exzellenter Agrarwissenschaftler sein. Gurus kümmern sich nicht um die Details, sie nehmen es mit der Wahrheit nicht so genau und sie wollen Menschen verführen. Ich sage auch gerne Unangenehmes.

ABG Einblicke: Du bist schon seit sehr langer Zeit im Zentrum des Bio-Geschehens tätig. Wie beurteilst du den Zusammenschluss der beiden Kontrollstellen und was erwartest du dir davon?

Niggli: Wir begannen in den 1980er Jahren, die Kontrolle zu organisieren. Die Kontrolle war ein gutes Gespräch und es reichte eine einseitige Checkliste. Einen Bio-Markt gab es



Urs Niggli, Direktor des FiBL

FOTO: FiBL

damals noch nicht. Der Kunde kannte den Produzenten und wenn nicht, vertraute er dem Bio-Ladner, der den Produzenten kannte. Erste international bedeutende Zertifikate waren das Kürzel „VSBLO“, das auf Bio-Importen von „Rapunzel“ aus der Türkei stand. Heute haben wir es mit einem gehandelten Marktvolumen von 92 Milliarden Euro zu tun. Die im Februar 2020 publizierte Zahl wird weit über 100 Milliarden liegen. Die Qualitätssicherung und das Vertrauen der Konsumenten sind damit zur wichtigsten und gleich-

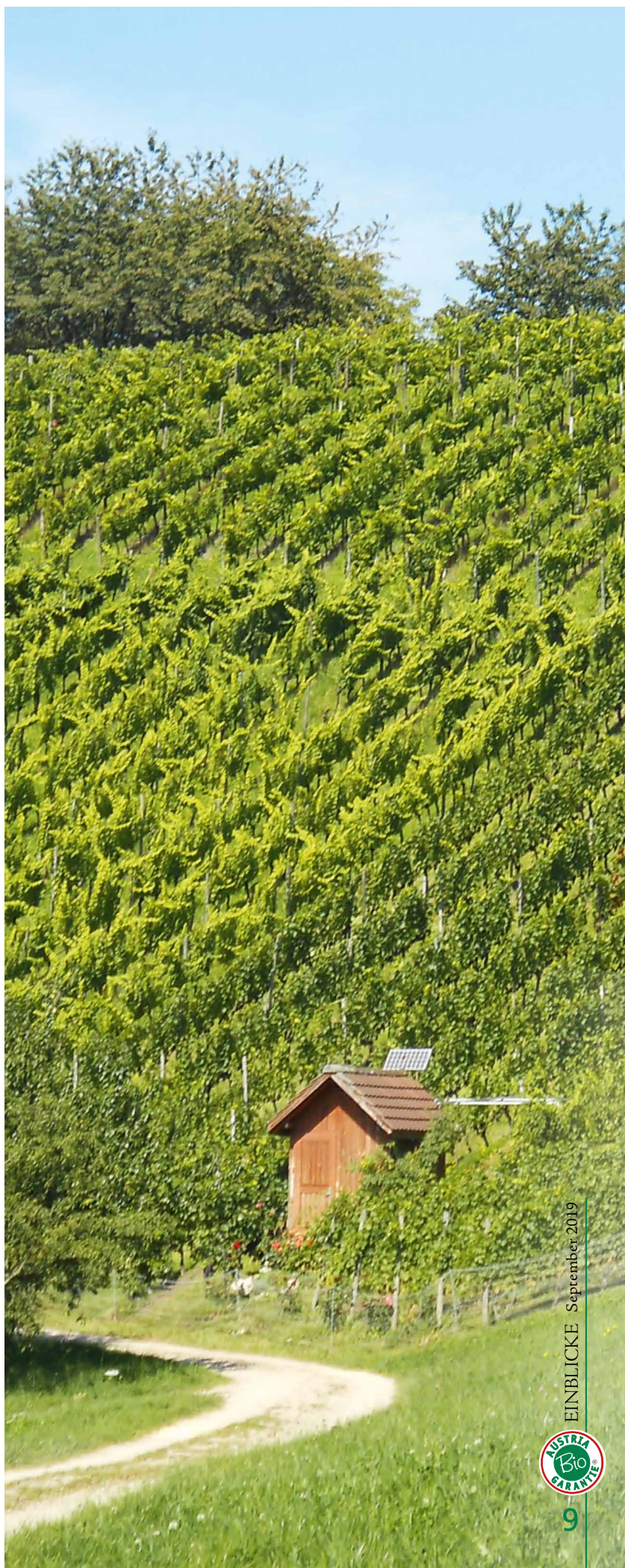
„Ich durfte das Wachstum des FiBL gestalten, von 20 auf 200 Menschen in der Schweiz und weitere 100 in anderen europäischen Ländern, darunter auch in Österreich.“

Urs Niggli
Direktor des FiBL

zeitig schwierigsten Herausforderung des Bio-Landbaus geworden. Der Zusammenschluss der beiden Firmen ist deshalb dringend notwendig. Es sind zwei Partner, welche schon viele Jahre bei den Methoden und Datenbanken Synergien suchen und sich gegenseitig vollständig vertrauen.

ABG Einblicke: Du bist ganz stark in die Bio-Entwicklung weltweit involviert. Welchen Stellenwert hat Bio-Kontrolle und Bio-Zertifizierung in der internationalen Entwicklung des Bio-Landbaus?

Niggli: Der Bio-Landbau ist ein Versprechen an die Konsumentinnen und Konsumenten, deutlich mehr für den Umweltschutz und die Qualität zu tun, als das die allgemeine Landwirtschaft macht. Er verbindet somit nachhaltige Landwirtschaftsbetriebe mit nachhaltig konsumierenden Familien. Dieser Transfer von besonderen Leistungen ist nur möglich, wenn er transparent und wahrheitsgetreu ist. Das sind Eigenschaften von Austria Bio Garantie und bio.inspecta. Zusammen können sie zu Qualitätsführern werden. Die Transformation der Landwirtschaft und der Ernährung in Richtung Nachhaltigkeit basiert auf dem Prinzip Push & Pull. Das heißt eine Agrarpolitik, welche in Zukunft hoffentlich nur noch ökologischen und sozialen Zielen dient und der Nachfrage der Märkte für so erzeugte Lebensmittel. Für beides braucht es eine Kontrolle und Zertifizierung.



Nachgefragt bei ... Josef Rupp

Auf Grund seiner Kontrolltätigkeit in der Abteilung Landwirtschaft und Verarbeitung ist Josef Rupp einer unserer Allrounder. In dieser Ausgabe erzählt er uns seine Sicht der Entwicklungen in der Bio-Branche und der ABG.

INTERVIEW GEFÜHRT VON RAPHAEL FRIEDL

ABG Einblicke: Kannst du dich bitte für unsere Leser kurz vorstellen?

Josef Rupp: Ich heiße Josef Rupp, bin 52 Jahre alt und komme aus der schönen Südoststeiermark. Neben meiner Kontrolltätigkeit betreibe ich eine kleine Bio-Landwirtschaft in den Gleichenberger Kogeln. Früher hatte ich Schafe und Ziegen, jetzt konzentriere ich mich auf den Ackerbau und meinen großen, vielfältigen Steuobstgarten.

Ich sehe meine Landwirtschaft als persönliche Versuchsfläche. Ich probiere aus, was sich bei uns bewährt und freue mich über eine Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren.

ABG Einblicke: Wie lange bist du schon bei der ABG und was sind deine Aufgabenbereiche?

Rupp: Bei der Bio-Kontrolle auf meinem eigenen Betrieb im Jahr 2003 kam ich ins Gespräch und dann bin ich bald die ersten Kontrollen für die ABG gefahren. Ein Jahr später dann auch schon im Bereich „gentechnikfrei“ für die agroVet. Begonnen habe ich in der Abteilung Landwirtschaft und nun kontrolliere ich auch Verarbeitungsbetriebe. Ich bin ganzjährig unterwegs.

Das Angenehme an der Arbeit ist das Kennenlernen von engagierten, kritischen Menschen und die aufwendige und natürlich nicht immer erfolgreiche Tätigkeit auf ihren Betrieben.

ABG Einblicke: Wenn du zurückschaust, wie hat sich in dieser Zeit die biologische Landwirtschaft und damit auch die ABG entwickelt?



FOTO: RUPP

„Die Behörde, der Bauer, der Verarbeiter – alle erwarten, dass ich mich auskenne.“

Josef Rupp
Kontrollor und Bio-Landwirt

Rupp: Für mich gibt es innerhalb der Bio-Szene zwei Entwicklungen:

Der Anteil, der Betriebe, welche ihre Produkte direkt oder indirekt über die Lebensmittelindustrie in die großen Handelsketten liefern, ist gestiegen. Somit ergeben sich Zusatzstandards der Handelsketten, die mit dem Grundgedanken eines Hoforganismus, eines Kreislaufsystems nicht immer konform sind. Das

Schöne daran ist aber, dass man auch unter Einhaltung der EU-Bio-Verordnung, große und für den Handel lukrative Mengen an Bio-Ware produzieren kann. Es gab ziemliche Produktivitätssteigerungen und es sind bei gewissen Kulturen Erträge entstanden, die man vor 15 Jahren für unmöglich hielt.

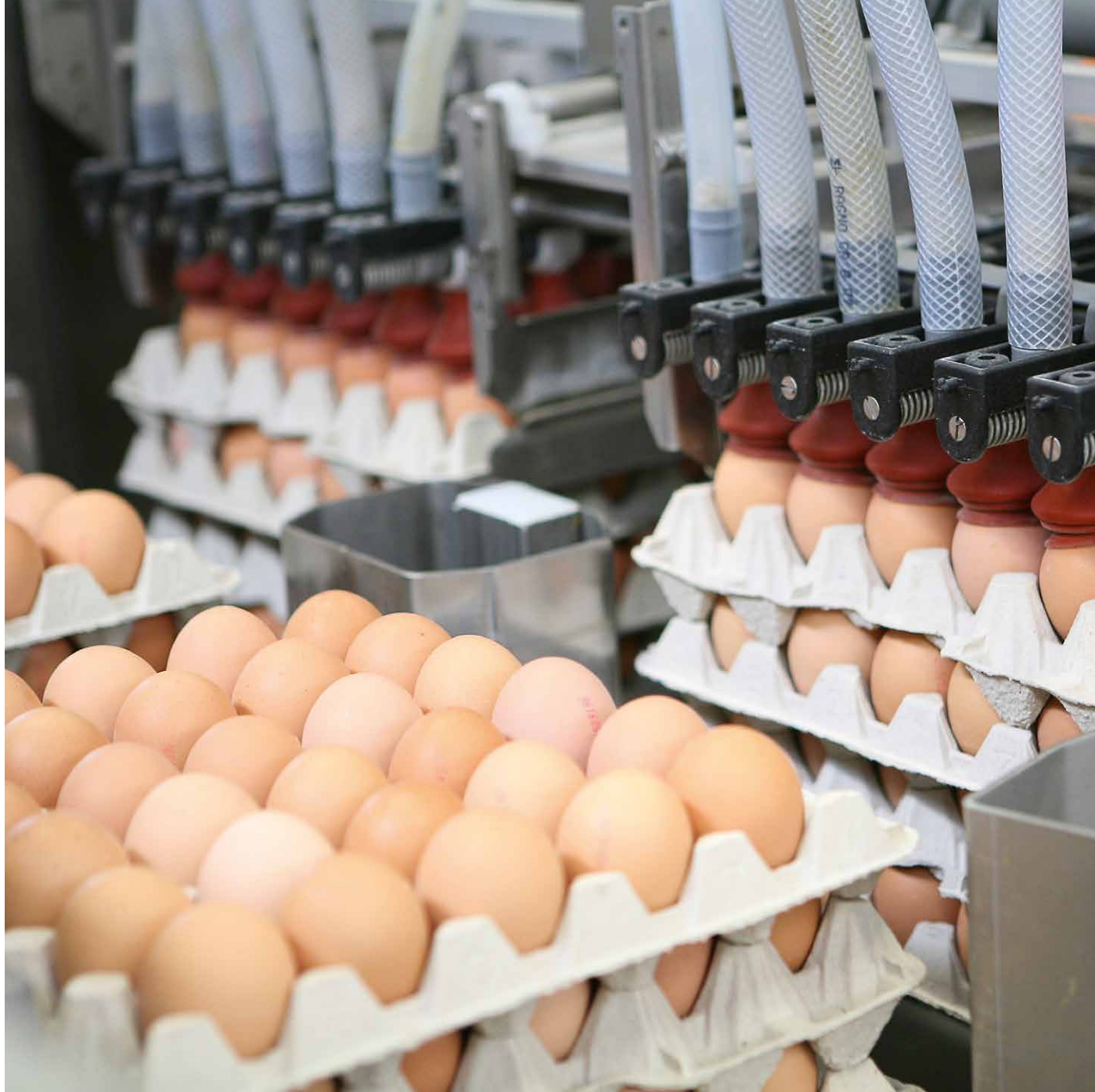


FOTO: AMA

Da gab es einen ziemlichen Wissenszuwachs. Dann sehe ich aber auch noch Betriebe, welche den Ansatz, den die Pioniere der „biologisch-organischen“ oder „biologisch-dynamischen“ Landwirtschaft geprägt haben, leben. Die findet man auf Märkten und Festen und sie haben oft Ab-Hof-Verkauf.

Als Kontrollstelle und somit als Kontrollor habe ich alle verschiedenen Standards und Richtlinien zu überprüfen. Teilweise sind die Kontrollen nun einfacher durch die engen und klar ausformulierten Vorgaben. Aber die gesteigerte Quantität an Abfragepunkten und die Detailverliebtheit ist mitunter recht mühsam; hierfür braucht es wirklich viel Wissen. Die Behörde, der Bauer, der Verarbeiter - alle erwarten, dass ich mich auskenne, egal ob ich bei einem Teichwirt, einem Obstbauern, einem Milchbauern oder einem Gemüsebauern bin.

Genauso in der Verarbeitung beim Flüssig-eiproduzenten oder beim Fruchtsaftmacher. Der Nahrungsmittelbereich ist wirklich ein „weites Feld“.

ABG Einblicke: Wo siehst du die Stärke der ABG und wo siehst du Verbesserungsmöglichkeiten?

Rupp: Die Stärke der ABG ist, dass wir das können.

Zu den Verbesserungsmöglichkeiten fällt mir nicht wirklich was ein. Schön wäre es, wenn unser Budgetanteil für die Kontrollarbeit größer und für die Verwaltung kleiner wäre. Aber, das wird wohl in allen Unternehmen gleich sein, dass man sich mehr Geld in der Produktion und weniger in der Verwaltung wünscht.

Bio-Qualitätssicherung im Getreidebereich – warum Österreich Spitzenreiter ist

Bio-Getreide aus Österreich ist international gefragt, und das aus gutem Grund. Denn gerade in den wichtigen Bereichen Urproduktion, Nachvollziehbarkeit auf allen Vermarktungsstufen und Analysendichte leisten wir in unserem kleinen Land Großes. Die Qualitätssicherung ist ein Schlüsselfaktor in der Bio-Branche und gerade hier liegt eine unserer großen Stärken. Die Rolle der Kontrollstelle in diesem Erfolgsmodell ist dabei mitentscheidend.

MARIA GEITZENAUER

Wer sich mit der heimischen Bio-Land- und Lebensmittelwirtschaft auseinandersetzt, dem werden einige Besonderheiten auffallen, die im internationalen Vergleich positiv herausstechen und den oft zitierten Unterschied am Markt ausmachen.

Zunächst hat in Österreich ein sehr hoher Anteil aller landwirtschaftlichen Bio-Betriebe zur Gänze auf Bio umgestellt. Das ist eine Tatsache, die uns deutlich von vielen anderen Ländern unterscheidet und ein wesentliches Qualitätskriterium darstellt. Die EU-Bio-Verordnung sieht nämlich die Möglichkeiten der Parallelproduktion vor, lässt hier also deutlich mehr Spielraum. Die sogenannte Gesamtbetriebsumstellung wird hauptsächlich über die

Vorgaben der Bio-Verbände, aber auch über Vorgaben der Abnehmer bzw. des Lebensmitteleinzelhandels gefordert.

Höhere Standards als Differenzierungsmerkmal

Auch im Bereich der Zertifizierung bereits vor der Ernte hebt sich Österreichs Bio-Getreide-Produktion deutlich von Mitbewerbern ab. Denn hierzulande wird jeder landwirtschaftliche Betrieb, der Getreide an Vermarkter abliefern, bereits vor der Ernte von seiner Kontrollstelle kontrolliert und zertifiziert. Auch in diesem Bereich wird hierzulande über die Vorgaben der EU-Bio-Verordnung hinaus gearbeitet, denn eine entsprechende gesetzliche Notwendigkeit gibt es nicht.



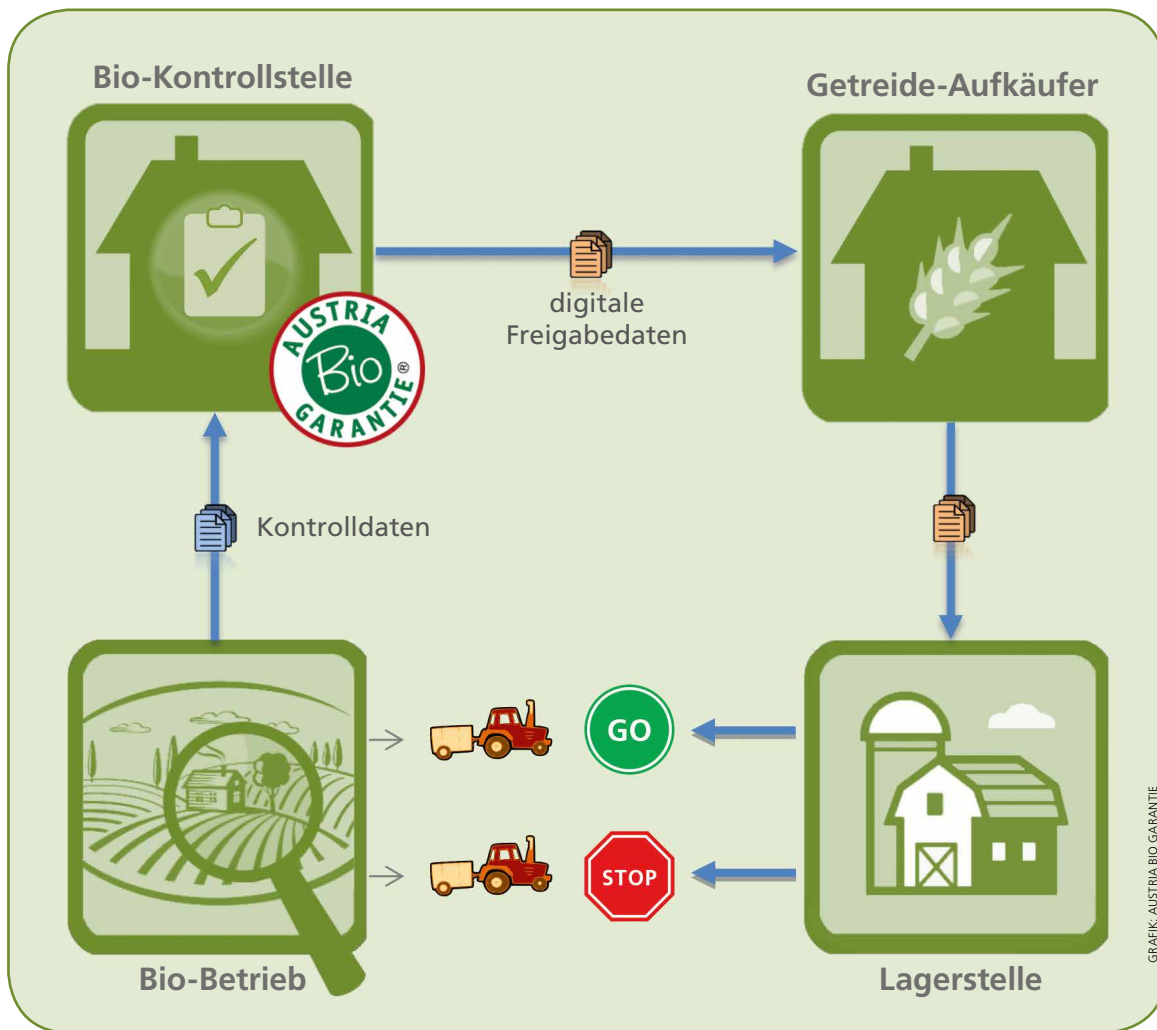


FOTO: HOFER

Die Austria Bio Garantie ist Innovationspartner für die Branche und setzt sowohl fachlich als auch technisch Maßstäbe.

Am Markt sind diese genannten Beispiele für freiwillige, höhere Standards ein wesentliches Mittel zur Differenzierung und damit ein großer Mehrwert.

Freigabe auf höchstem technischen Niveau

Ein weiteres Ass im Ärmel unserer heimischen Bio-Getreideproduktion liegt in den digitalen Datenschnittstellen. Kontrollstellen in Österreich geben den Status von Kulturen auf diesem Weg direkt an den vom Bio-Betrieb genannten Vermarkter frei. Der Bio-Status der Kulturen der abliefernden Bio-Betriebe wird von der Kontrollstelle direkt in die Warenwirtschaftssysteme der Vermarkter übermittelt. Für die Ablieferung braucht es also kein Papierzertifikat. Das ist nicht nur eine bürokratische Erleichterung sondern auch eine Beschleunigung und damit Effizienzsteigerung. In keinem »



Maria Geitzenauer
Stv. Geschäftsführerin,
Bereich Kontrolle und
Zertifizierung

„Die Austria Bio Garantie kontrolliert und zertifiziert im knappen Zeitfenster von Ende April bis vor der Ernte etwa 3.000 Bio-Getreidebetriebe. Dieser Arbeitsumfang ist auch für ein gut funktionierendes Werk wie jenes der ABG jedes Jahr eine Herausforderung.“



FOTO: HOFER

Hans Pinczker,
Geschäftsführer
des Unternehmens
Bioprodukte Pinczker
GmbH

„Ich bin Bio-Bauer und Bio-Getreidevermarkter – ich stehe täglich vor den Herausforderungen des Marktes und ich brauche Argumente für österreichische Bio-Ware bei meinen Kunden. Die Austria Bio Garantie ist mein geschätzter, langjähriger Partner sowohl in der Kontrolle meines landwirtschaftlichen Betriebes als auch meines Handelsunternehmens.“



FOTO: BGA

Hubert Spanischberger,
Abteilungsleiter
Biogetreide
RWA Raiffeisen Ware
Austria AG

„Die BGA ist ein wichtiger Partner der Bio-Bauern bei der Vermarktung ihres Getreides. Die durchgängige Qualitätssicherung spielt bei der Vermarktung eine zentrale Rolle. Hier haben wir dank der hohen Standards der heimischen Verbandsware und des effizienten Kontrollsystems der ABG einen klaren Vorsprung. Dieser macht den Unterschied, wenn es darum geht, sich im Wettbewerb um Exportmärkte zu behaupten oder den Bio-Absatz in Österreich zu steigern.“



FOTO: BIO AUSTRIA

Franz Waldenberger,
BIO AUSTRIA-
Vorstandsmitglied,
zuständig für
Qualitätssicherung

„Bei Bio-Getreide gibt es de facto einen liberalisierten Weltmarkt mit Ware aus zum Teil sehr fragwürdigen Herkünften. In Österreich haben wir in den letzten 25 Jahren ein sehr hohes Qualitäts-Niveau aufgebaut, was die biologische Produktion und auch die Qualitäts- und Herkunftssicherung anbelangt. Durch eine enge Zusammenarbeit der Bio-Verbände, der Verarbeiter und der Bio-Kontrolle kann mit der BIO AUSTRIA-Zertifizierung unsere strenge Qualitäts- und Herkunftssicherung über alle Stufen mittransportiert werden. Wir wollen uns als österreichische Bio-Bauern damit ganz klar von internationaler „no name“ Ware abgrenzen und letztendlich sicherstellen, dass für höherwertige Verbandsware auch ein entsprechender Mehrpreis erlöst werden kann.“



FOTO: HOFER

anderen Land in der EU funktioniert die Freigabe von Bio-Getreide flächendeckend auf derart hohem Niveau.

Qualität muss kommuniziert werden

Die genannten Beispiele zeigen deutlich auf, dass sich österreichisches Bio-Getreide qualitativ deutlich von den Mitbewerbern abheben kann. In einem stetig wachsenden Bio-Markt sind genau jene Qualität und Sicherheit die wesentlichen Konstanten, die langfristigen Erfolg ausmachen. Die ABG begleitet ihre Kunden als zuverlässiger Innovationspartner und stellt jene hohe Qualität sicher, die es im Wettbewerb braucht. Die Argumente für Bio-Qualität aus Österreich liegen auf dem Tisch. Es gilt, sie auch entsprechend zu kommunizieren und sowohl den Akteuren am Markt als auch den Konsumentinnen und Konsumenten ins Bewusstsein zu rufen.

Bio-Kosmetik – der Markt boomt

Auch in der Bio-Kosmetik braucht es klare Richtlinien, eine entsprechende Kennzeichnung und eine gute Kontrolle, auf die sich die Konsumentinnen und Konsumenten verlassen können. Die ABG kontrolliert und zertifiziert Bio-Kosmetikprodukte und bietet ein Logo für diesen Bereich an.

ALEXANDRA HOZZANK

Die Zahl jener Konsumentinnen und Konsumenten, die ihre nachhaltige Lebensweise nun auch durch eine konsequent biologische Körperpflege vervollkommen möchten, steigt stetig an. Auch die Zunahme an Unverträglichkeiten und negativen Nebenwirkungen von vielen in herkömmlicher Kosmetik enthaltenen Stoffen, lässt immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten zu Bio-Kosmetikprodukten greifen. Die Naturkosmetik hat sich im Vergleich zur konventionellen Kosmetik nun bereits über viele Jahre hinweg mit zweistelligen Zuwachsraten entwickelt. Dies gilt insbesondere für den deutschsprachigen Markt, aber auch für andere Länder innerhalb und außerhalb der EU.

Bio-Kosmetik aus Sicht der Bio-Kontrolle

Während die Herstellung von biologischen Lebens- und Futtermitteln seit 1991 durch eine EU-Bio-Verordnung geregelt ist, handelt es sich bei Bio-Kosmetik noch um eine relativ junge Entwicklung im Bio-Bereich. Aufgrund fehlender einheitlicher Regelungen auf europäischer Ebene, entwickelten sich eine Unzahl von privatrechtlichen Standards und damit einhergehend auch eine wahre Flut an dazugehörigen Logos. Hier einen Überblick zu bewahren, ist oft für Hersteller, aber natürlich auch für Konsumentinnen und Konsumenten fast unmöglich.

Österreich geht hier einen eigenen Weg und definiert die Herstellung von Bio-Kosmetikprodukten in der „Richtlinie für Biologische Produktion“ im Abschnitt für Bio-Kosmetika. Basierend auf dieser Richtlinie kann Bio-Kosmetik auf sehr hohem Niveau produziert werden.



Die Austria Bio Garantie vergibt für zertifizierte Bio-Kosmetikprodukte ein eigenes Logo, dieses ist kostenfrei und findet großen Anklang bei unseren Kundinnen und Kunden. Somit hat es sich mittlerweile zu einem unverkennbaren Zeichen für kontrollierte Bio-Kosmetik entwickelt. Für den Bereich der Bio-Duftstoffe, Bio-Reinigungsmittel und auch Bio-Tierpflegemittel gibt es bisher leider noch keine nationalen oder internationalen Regelungen. Die Austria Bio Garantie hat daher auf Kundenwunsch einen privatrechtlichen Standard entwickelt. Basierend auf diesem Standard werden Produkte kontrolliert und zertifiziert. Auch hier vergibt die Austria Bio Garantie eigene Logos.

KONTAKT

Wenn Sie Fragen zur Herstellung und Zertifizierung von Bio-Kosmetik, aber auch Reinigungsmitteln und ähnliche Produkte haben, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Ihre Ansprechperson:
Alexandra Hozzank | a.hozzank@abg.at
www.abg.at



Alexandra Hozzank,
Fachbetreuung
Kosmetik und
Non Food

FOTO: IPXABAY

Was bedeutet Bio für mich?



FOTO: GROSSALBER

Corina Großalber,
Wirtin und Landwirtin,
Gemeindegärtnerin in Ertl

Bio ist ein wichtiger Schritt hin zu gesünderen Produkten für Mensch und Natur. Ich möchte biologische Produkte von Bauern und Manufakturen kaufen, die Bio leben und es nicht aus reinen Geldgründen tun. Wenn man Bio mit Herz macht, hat es wirklich Mehrwert für Mensch und Welt.



Bio ist meine Lebenseinstellung seit über 20 Jahren. Es braucht einfach überall Nachhaltigkeit, um uns und unseren nächsten Generationen das Überleben zu sichern und die Natur langfristig zu schützen. Und mit der Natur als Mensch leben und nicht gegen sie.



FOTO: BARTA

Reinhold Barta,
Braumeister und
Inhaber der Brauerei
Gusswerk, Hof bei
Salzburg



Bio ist für mich Leben, Produzieren, Arbeiten und Genießen als Teil eines wunderbaren Kreislaufes, der uns geschenkt ist. Ich bin dankbar, im Verwaltungsrat der EASY-CERT group an einem der sinnvollsten Projekte mitwirken zu dürfen.



Peter Jossen,
Präsident des
Verwaltungsrates der
EASY-CERT group AG
Schweiz



Sandra Dunkl,
Mitarbeiterin der ABG,
Abteilung Verarbeitung,
Fachbetreuung Getreide,
Standort Enzersfeld

Bio beschäftigt mich nicht nur beruflich, es bedeutet für mich auch ein gesünderes und bewussteres Leben zu führen. Ich freue mich mit meiner Arbeit einen Teil zur Nachhaltigkeit beitragen zu können. Da die Regionalität für mich auch ein wichtiger Punkt ist, genieße ich es beim Lebensmitteleinkauf auf regionale, biologische Produkte zurückgreifen zu können.